

2. Sonntag nach Weihnachten (LJ B) - 4. Jänner 2015

KREUZZEICHEN – LITURGISCHER GRUSS

Beginnen wir unseren Gottesdienst im Zeichen des lebendigen Gottes:
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Gottes Licht, das über uns aufgeht;
Gottes Wort, das uns zugesprochen ist;
Gottes Geist, der in uns wirkt: der gute Gott, ER sei mit euch!

EINFÜHRUNG

Wir feiern Weihnachten, immer noch.

Es ist nicht auf den Hl. Abend und die zwei Weihnachtstage beschränkt.
Dass das Wort Gottes Mensch geworden ist, ist kein Feiertagsgeheimnis,
das erbaulich klingt und im Alltag dann vergessen wird.

Nein, Gott will uns nahe sein, immer, in jeder Stunde unseres Lebens.

Und so hören wir am Beginn des neuen Jahres im Evangelium noch einmal *die* Worte; die uns schon zu Weihnachten verkündet wurden, und die uns wie ein Leitwort, wie ein Hoffnungsstrahl, in dieses neue Jahr begleiten können.

Gott spricht zu uns, sein lebensspendendes Wort,
er wird Mensch, um unser Leben zu teilen - alle Tage dieses Jahres,
alle Tage unseres Lebens. Lassen wir ihn eintreten.
Wir wollen mit ihm feiern und uns von ihm Leben schenken lassen.

KYRIE-RUFE

Herr, Jesus Christus,

- Du bist Mensch geworden - einer von uns. Herr, erbarme dich unser.
- Du bist das Licht der Welt, das unsere Herzen erleuchtet. Christus, erbarme dich unser.
- Du gabst uns Macht, Kinder Gottes zu werden. Herr, erbarme dich unser.

TAGESGEBET

Lasset uns beten. Guter Gott, durch die Geburt deines Sohnes hast du dich der Menschheit auf einzigartige Weise gezeigt. Lass uns durch Christus in eine neue Beziehung zu dir eintreten.

Gib uns die Kraft, den liebevollen Blick, der uns aus der Krippe trifft, weiterzugeben an unsere Mitmenschen.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

FÜRBITTEN

Guter Gott, in deiner Weisheit hast du den Menschen nach deinem Bild geschaffen und in deiner Liebe ist dein ewiges Wort uns gleich geworden im Fleisch.

So bitten wir dich:

- Für die Kinder unserer Gemeinde. Sei ihnen nahe und schenke ihnen Menschen, die ihnen von deiner Liebe erzählen.
- Für alle, die in der Hektik unserer Tage Gottes Wort an sie leicht überhören.
- Für alle Menschen, die Krieg Und Terror in der Welt fürchten.
Lass die Verantwortlichen friedliche Lösungen der Interessenskonflikte finden.
- Für die Kirche, dass in ihr *alle* Heimat finden, die erfülltes Leben suchen; auch die, die mit den Normvorgaben der Kirche nicht immer zurechtkommen.
- Für alle, die dem Wort Gottes geglaubt haben und gestorben sind, dass sie ihn nun von Angesicht zu Angesicht sehen.

Dein Sohn, der unser Menschenschicksal angenommen hat, bringe unsere Bitten vor dich. Erhöre und erfülle sie in deiner großen Liebe zu uns, durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

MEDITATION NACH DER HL. KOMMUNION 1

Ein Wort kann sein ein Wegweiser - eine Brücke - ein Schlüssel –
ein Pflaster für eine Wunde - ein warmer Mantel gegen die Kälte –
ein brennendes Streichholz in der Dunkelheit - ein Regenbogen.

Ein Wort kann aber auch sein:

Ein Sperrschild, ein Schlagbaum, ein Vorhängeschloss, eine Ohrfeige
eine kalte Dusche, ein Luftzug, der das Licht löscht, eine platzende Seifenblase.

Ich möchte Worte finden:

Worte, die weiterhelfen. Worte, die Verbindung schaffen.

Worte, die aufschließen. Worte, die wärmen.

Worte, die Angst vertreiben. Worte, auf die man sich verlassen kann.

Aus: Du verwandelst mich, Gebete für die Schule